

Es werde Licht

An Tagen wie diesen



Vielleicht geht es Ihnen in diesem zu Ende gehenden Sommer ähnlich: den einen oder anderen Ohrwurm wird man so schnell nicht los. Die „Hosen“ haben damit ein Lebensgefühl angesprochen, das wir alle kennen: dass man sich auf bestimmte Tage im Leben richtig freut, auf sie hinlebt, von ihnen zehrt, weil sie aus dem grauen Alltag einfach herausragen. Auch die Bibel kennt Tage, wie diese. Es ist der erste Tag, an dem Gott sprach: es werde Licht, es ist der Tag, an dem er Mose sagt: „ich habe das Schreien meines Volkes gehört“ und ihm dann den Tag ankün-

digt, an dem er sein Volk mit starker Hand aus der Sklaverei in Ägypten befreit. Und dann ist das Alte Testament voll davon, dass die ganze Geschichte Gottes mit den Menschen auf diesen einen Tag zuläuft, an dem er selber sein Volk „heimsucht“, wenn man so will auf den Tag, wo sein Sohn geboren wird. Und insofern haben die Supermärkte sogar irgendwie recht, die uns schon im September mit Spekulatius und Glühwein nerven: die Vorfreude auf diesen Tag, den wir ja dann an Weihnachten feiern kann gar nicht früh genug beginnen. Nur dass wir dabei nicht vergessen;

zur Welt kam Gottes Sohn nicht auf einer tollen Party bei den Rheinterrassen sondern abseits vom Lärm auf einem Feld bei Betlehem. Und es bekamen nicht allzu viele mit, nur die, die sich mit der Botschaft „euch ist heute der Heiland geboren“ auf den Weg zum Stall schicken ließen. Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir uns auch auf diesen Weg schicken lassen, und dann können wir mitten im Winter singen „ich liebe diese Tage“.

Hans-Georg Ahl ist Pfarrer in der Kreuzkirche